

Trittbrettfahrer *erkennen*



Die grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist gerade bei Sammlungen im Katastrophenfall immer wieder beeindruckend. Leider kann es aber vorkommen, dass Trittbrettfahrer davon profitieren wollen. Meist sind es Einzelfälle, die rasch aufgedeckt werden. Oft sind sie bereits an der Art ihrer Spendenaufrufe zu erkennen. Die Zewo informiert, wann Vorsicht geboten ist.

Unerwünschte Spendenaufrufe per Email

Wer im Internet um eine Spende gebeten wird, sollte sich nicht vorschnell zu einer Überweisung verleiten lassen. Spendenaufrufe per Email sollten weder beantwortet noch weitergeleitet werden. Es ist unsicher, wer dahinter steht und wofür die so gewonnenen Daten verwendet werden. Aus denselben Gründen ist auch vom Surfen zu darin angegebenen Links mit Online-Spendemöglichkeiten abzuraten.

Tipp Am sichersten ist es, bei Online-Spenden die Website-Adresse einer vertrauenswürdigen Hilfsorganisation direkt in den Browser einzugeben. Die Adressen aller Organisationen mit Zewo-Gütesiegel finden Sie unter www.zewo.ch.

Telefonische Spendensammlung durch Unbekannte

Wer unvermittelt von einer ihm unbekanntem Person telefonisch um eine Spende gebeten wird, sollte sich nicht zu Spenden drängen lassen und auf jeden Fall weitere Abklärungen treffen.

Tipp Verlangen Sie einen Einzahlungsschein, den aktuellen Jahresbericht und die revidierte Jahresrechnung der Organisation. Achten Sie auf das Zewo-Gütesiegel auf den Unterlagen oder machen Sie sich selber ein Bild davon, ob die Organisation transparent informiert und ihre Mittel gewissenhaft einsetzt. Mit einem Rückruf beim Hilfswerk kann im Zweifelsfall geklärt werden, ob gegenwärtig tatsächlich in einer telefonischen Sammelaktion um Spenden gebeten wird.

Spenden via kostenpflichtige 0900er-Nummer

Es kann vorkommen, dass Hilfswerke mit Unternehmen zusammenarbeiten und gemeinsam zu Spenden, z.B. via SMS, aufrufen. Dagegen ist nichts einzuwenden solange keine kommerziellen Interessen dahinter stehen, die beiden Partner vertrauenswürdig sind und weder dem Spender noch dem Hilfswerk zusätzliche Kosten daraus erwachsen. Abzuraten ist allerdings von Spenden via Telefon oder SMS auf eine kostenpflichtige 0900er-Nummer.



Tipp Wer spendet sollte darauf achten, dass durch die gewählte Art der Spende weder ihm selber noch dem Hilfswerk unnötig Kosten entstehen. Besonders kostengünstig sind z.B. direkte Online-Spenden an ein Hilfswerk

Neue Hinweise oder Fragen?

Die Stiftung Zewo nimmt neue Hinweise entgegen und erteilt gerne Auskünfte zu Spenden sammelnden Organisationen.

Telefon: 044 366 99 55 oder Email: info@zewo.ch

© by Stiftung ZEWO Zürich, November 2009
Die Urheberrechte für die an dieser Adresse veröffentlichten Texte bleiben bei der Stiftung ZEWO. Jegliche kommerzielle Vervielfältigung oder Verwertung unseres Angebots oder von Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist nur nach unserer Zustimmung erlaubt. Für gemeinnützige Zwecke dürfen Sie unsere Inhalte gerne verwenden, die Stiftung ZEWO muss aber namentlich genannt sein.

Stiftung Zewo, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, Telefon 044 366 99 55, info@zewo.ch